7,50 €

Nr. 36 / Dezember 2016

Lebensfreude & Selbstheilung

SURYA

Zeitschrift für Homöopathie und Chakrablüten Essenzen

Colitis ulcerosa ist heilbar

Arzneimittelbilder

- Natrium muriaticum
- Sepia

Was tun, wenn Kälte krank macht?

Eine Bäuerin stoppte ihren
Milchüberschuß

Hilfe für Putzmuffel

Homöopathie hilft bei Nierenversagen

Schmerztherapie ohne Morphium

Warum Kühe besser Hörner haben sollten

Inhalt

3 **Editorial**

Homöopathie Arzneimittelwesen

6 **Das Wesen von Natrium muriaticum (Kochsalz)**
in der erlösten Form
von Ravi Roy

17 **Das Wesen von Sepia (Tintenfisch)**
von Ravi Roy

Homöopathie

21 **Wie Andromeda bei Nierenversagen half**
Hormontherapie bei Kinderwunsch kann gefährlich sein
von Ravi Roy

24 **Colitis ulcerosa nach Impfung**
Homöopathie und Chakrablüten Essenzen bei chronisch blutigem Durchfall
von Carola Lage-Roy

27 Sensationell für Pferde
Koppen ist heilbar
von Günther Wagner

S. 6 Das Wesen von Natrium muriaticum

S. 17 Das Wesen von Sepia

S. 21 Hilfe bei Nierenversagen

S. 27 Koppen bei Pferden ist heilbar

Inhalt

S. 28 Schutz bei Kälte

S. 34 Kinder lernen über Chakren

S. 42 Nur einmal täglich melken

S. 38 Hilfe für Putzmuffel

Chakrablüten Essenzen

Was tun, wenn Kälte krank macht 28
Die Kälteschutzsalbe *von Carola Lage-Roy*

Über die Ausbildung zum CBE-Berater 30
Voraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung zur zertifizierten Chakrablüten Essenzen Beraterin
von Carola Lage-Roy

Tetanusimpfschaden 32
Fallbericht zur Prüfungsqualifikation
von Rosa Maria Dengl

Grundschüler lernen Chakren kennen 34
– im Rahmen eines Indien-Projektes
Projekt zur Prüfungsqualifikation
von Sascha Maria Steinberg

Befreiung vom Morphinpflaster 36
von Carola Lage-Roy

Wie schnell Morphinpflaster das Wesen eines Menschen verändern können 37
von Marion Gnadl

Das neue CBE-Reinigungsteam:
Putzfee Essenz und Raumreiniger Spray 38

Aktuelles über Kühe

Bauer Sepp Hartmann setzt sich ein
Erhaltung der Hörner bei Kühen 39

Kühe nur einmal täglich melken – was bringt es? *von Renate Wachter* 42

Leserbriefe 45

Aktuelles von Surya e.V.

Die Surya e.V.-Veranstaltung 47
im Oktober 2016

Seminartermine 2017 48

Vorschau und Impressum 51

Das Wesen von Natrium muriaticum in der erlösten Form

von Ravi Roy

Ein Auszug aus dem
Homöopathischen Ratgeber Arzneimittelwesen
von Ravi Roy

Das Buch wird in Kürze wieder aufgelegt. Diese Arzneimittelbilder werden in ihrer erlösten Form beschrieben: Sulfur, Calcium, Lycopodium, Nux vomica, Aconit, Belladonna, Pulsatilla, Silicea, Arsen, Natrium muriaticum

Die verschiedenen „Akteure“ stellen die unterschiedlichen Gesichter des Mittels Natrium mur dar. Um das Wesen von Natrium muriaticum noch besser auszudrücken, sind zwei Namen gewählt worden.

Die Hauptperson dieser Geschichte heißt Sophie Angelique. Je nachdem, welcher Aspekt des Charakters im Vordergrund steht, wird sie Sophie oder Angélique genannt. Angelika ist der Name des Engels der Liebe. Der Name Sophie wird eher allgemein benutzt, wenn die Weisheit vorrangig ist.

Die Liebe von Natrium mur ist nicht aufzuhalten, aber manchmal ist es weise, sie mit Bedacht auszudrücken. Dann kommt Sophie zum Einsatz. Angélique ist das Herz selbst und reagiert spontan. Wenn das Kind z.B. Trost braucht, dann handelt Angélique einfach und praktisch.

Es war ein herrlich sonniger Morgen mit wolkenlosem, strahlend blauem Himmel. Die gerade aufgehende Sonne warf ihre Vorboten in rosa-goldenen Strahlen auf die Gipfel der umgebenden Berge. Natrium mur, ihr anderer Name war Sophie Angélique, war seit zwei Uhr in der Früh unterwegs, denn eine Freundin, die kurz vor der Entbindung stand, hatte nach ihr rufen lassen. Der Mann hatte die Freundin erst vor kurzem verlassen, und nun konnte sie es kaum ertragen, die Entbindung und die damit verbundenen Schmerzen allein durchzustehen.

Als Sophie das Haus betrat, hatte die verzweifelte Gebärende gerade eine Wehe überstanden. Die Augen der werdenden Mutter versuchten zu lächeln, aber die unendlichen Stunden der Schmerzen und das Fehlen ihres Geliebten als Beistand hatten sie in ein Häufchen traurigen Elends verwandelt. Angélique ging ruhig zu ihr, setzte sich ganz bequem hinter sie auf das Bett und bettete behutsam ihren Kopf in ihren Schoß. Aus den wunderschönen Fingern, die das Gesicht der Freundin streichelten, floß eine warme, trostspendende Kraft, und als die nächste Wehe kam, hielt sie die Hände ihrer Freundin Juliane, die dann das beruhigende Gefühl bekam, als ob eine tragende Energie ihr Kind sehr sanft, aber voller Kraft aus der Gebärmutter herauspreßte. Eine Viertelstunde später war das Kind da. Überglücklich lachte sie, küßte das kleine Wesen und schmiegte es an sich.

Nachdem das Kind gebadet, gewickelt und die Mutter versorgt war, machte sich Natrium mur auf den Heimweg. Sie war so lange bei der Mutter geblieben, bis diese selig eingeschlafen war, und dann verließ sie die beiden mit einem liebevollen Blick. Zu Hause duschte sie sich kurz warm ab mit herrlich duftendem Rosenduschgel, anschließend ausgiebig mit eiskaltem Wasser, was ihr großen Spaß machte. Erfrischt und vital stieg sie aus der Dusche und rubbelte sich kräftig ab, bis ihr ganzer Körper vor Wärme glühte. Am Frühstückstisch auf der Terrasse trank sie genüßlich den frischen Grapefruitsaft, leicht prickelnd durch den Zusatz von Traubenmost.

Gerade als der Himmel von der aufgehenden Sonne goldig schimmerte, klingelte die Glocke an der Haustüre. Freudige Erwartung leuchtete auf dem Gesicht Natrium murs auf. Welch eine glückliche Menschenseele ehrte sie mit ihrem Besuch? Natrium mur machte die Tür auf und schaute in das vom Leben verwitterte Gesicht eines älteren Mannes. „Guten Morgen, mein Herr“, grüßte sie ihn freundlich.

„Excuséz moi, Madame, es tut mir sehr leid, daß ich Sie in der Frühe störe“ , sagte der alte Mann in einem Ton, der versuchte, seine Not zu verbergen. Seine Kleider waren zwar vom feinsten Schnitt, aber nicht mehr die neuesten.

„Kommen Sie herein“, sagte sie mit unwiderstehlicher Wärme und führte ihn zu ihrem Frühstückstisch. „Setzen sie sich, ich bin gerade beim Frühstücken. Welche Freude, daß ich jetzt Gesellschaft habe!“ Er setzte sich mit einem kleinen Dankeschön hin und blieb erst einmal still und schweigsam.

Sophie, die viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen besaß, bereitete ihm als erstes eine große Schale

Das Wesen von Sepia

Sepia hat (k)eine Wahl!

von Ravi Roy

Das Recht ist eine miese Lüge

Blondi fährt flott die Gassen entlang und macht eine Vollbremsung vor dem Bäckerladen. Blondi stapft entschlossen und selbstsicher hinein. Dort wimmelt es nur so von Menschen. Ärgerlich! Alle drängeln. Es gibt keine Disziplin mehr. Geduldig warten, bis man an der Reihe ist, scheint der Vergangenheit anzugehören. Naja, Zeiten ändern sich. Sie weiß nicht, was sie davon halten soll.

Irgendeine Stimme in ihr sagt: ‚Es ist gut so. Die Menschen sollen mehr ihre Gefühle empfinden und sie zulassen. Sie wollen das ganze Angebot an den leckeren Brötchen und Goodies sehen und sich drüber freuen.' Andererseits ekelt es sie, diese Gier zu erleben, weil sie in sich auch das Drängen dieser Gefühle spürt: ‚Brav sein, Mädel. Du bist dir über diese niederen Gefühle bewußt und kannst dich unter Kontrolle halten.'

Versunken in diesen Gedanken, fährt sie fast aus ihrer Haut, als sie angesprochen wird: „Sie sind jetzt dran. Sie waren vor mir da", lächelt sie ein junger Mann an. Der Bub in seinen Armen fragt: „Wer ist diese Frau, Papa. Kennst du sie?"

Blondi höchst überrascht, daß ein Mensch auf ihr Recht achtet und sich nicht einfach vordrängt, kann nur ein kurzes Danke sagen und rückt näher zur Vitrine hin. Bis sie mit ihren Einkäufen fertig ist, hat sie sich wieder gefangen. Sie dreht sich zu dem Mann um und lächelt ihn bezaubernd an: „Vielen Dank! Das war wirklich nett von Ihnen."

Der Mann will antworten, aber der Bub ist schneller: „Sie hat ja viel gekauft. Wir können bei ihr frühstücken."

Der junge Mann, etwas bestürzt, greift gleich ein: „Nein, Magda. Das geht nicht." Blondi, etwas sprachlos, denkt, doch kein Bub. Ist ein Mädchen und ein richtig entzückendes. Sie will erwidern, doch das Mädchen hat das Wort wieder schneller ergriffen: „Sie gefällt mir aber. Magst du sie nicht, Papa?"

Dem Mann stockt der Atem. Sein Kinn nach unten gezogen zischt er „Magdaa!" in bestimmendem Flüsterton und schnell bedeutet er der Verkäuferin, daß sie die anderen Kunden bedienen solle. Er schaut Blondi mit einem sehr freundlichen doch verlegenem Lächeln an:

„Entschuldigen Sie, meine Tochter ist halt so!"

Blondis Muttergefühle erwachen, sie fühlt sich zu Magda hingezogen und wünscht sich ihre Gesellschaft, um sie bemuttern zu können. Der junge Mann ist sicher alleinerziehend. Die Tochter braucht mich!

„Magda, du hast Recht. Ich habe viel zu viel gekauft. Eigentlich habe ich insgeheim für dich und deinen Papa auch mit eingekauft."

Sie ist wieder die Selbstsichere, die ihr Leben selber lenkt, und nimmt den Mann am Arm: „Kommen Sie. Da wartet keiner auf Sie oder?"

Der Mann schaut ihr in die Augen und versinkt in dem wunderschönen Licht. Ungeahnte Freuden heißen ihn willkommen. Er schluckt und sagt, „wenn Sie meinen. Und ich hoffe, daß wir Sie nicht unnötig in Anspruch nehmen werden."

„Ach, wo!" und Blondi führt die beiden aus dem Laden heraus.

Wie Sepia ihre Rechte verlor

Mit dem Frühstück begannen die Rechte von Blondi langsam flötenzugehen. Sie merkte es natürlich gar nicht. Lange nicht, auch wenn sie ab und zu ein unwohliges Gefühl hatte. Sie schüttelte es einfach ab, indem sie ihre Schultern hin und her, auf und ab drehte. Blondi hatte sich schon als kleines Kind vorgenommen, selbständig, vornehm und rechtschaffen zu sein. Rechtschaffen im Sinne von, die Rechte anderer zu respektieren und ihre eigenen zu behaupten. Also jeder hat das Recht, sich wohl zu fühlen, war ihr Grundsatz. Wenn man dafür sorgt, ist alles miteingeschlossen. Eine wunderbare Philosophie, die aber in der realen Welt ganz schön schief laufen kann.

Der Frühstückstisch reichlich und geschmackvoll gedeckt, war eine Freude für die Augen. Magda wollte erst einen Kakao trinken. Dann aber doch nicht. Der Vater wollte streng mit ihr sein, aber Blondi griff gleich ein: „Markus! Magda ist ein kleines Kind und hat das Recht ihre Meinung zu ändern."

„Das ist doch keine Sache der Meinung, Blondi. Heißt du eigentlich wirklich Blondi oder ist dies dein Kosename?"

„Was jetzt?! Willst du über die Sache mit dem Kakao reden oder lenkst du ab mit meinem Namen?"

„Nein, nein. Ist mir dabei gerade eingefallen, was ich dich sowieso fragen wollte."

„Nun, worüber wollen wir zuerst reden? Ob Magda was anderes haben darf oder über meinen Namen?" Blondi fand es sehr fortschrittlich, sich von einem Mann nicht einfach runterbuttern zu lassen. Und Frauen müssen zueinanderhalten. Ihr wäre was anderes eingefallen, wenn Magda ein Bub gewesen wäre.

Markus lächelte und gab nach:

„Natürlich kann sie etwas anderes haben, wenn es dir keine Umstände macht."

„Umstände! Es ist reine Selbstsucht, die einen so fühlen läßt. Hältst mich wohl für selbstsüchtig?"

„Um Gotteswillen, nein. Du bist eine sehr liebenswürdige Frau, Blondi." Er traute sich nicht mehr nach ihrem richtigen Namen zu fragen, sollte sie einen haben.

Ihr Recht gegenüber ihm eindeutig behauptet zu haben, beglückte Blondi sehr. Sie schenkte ihm ein bezauberndes Lächeln, bückte sich zu ihm und gab ihm einen Kuß auf die Wange.

Andromeda arboreum bei Nierenversagen

Lebensbedro Hormonth

Eine Mutter rief voller Sorge bei uns in der Praxis an. Ihre ca. 30jährige schwangere Tochter hatte sich einer Hormontherapie unterzogen, um schwanger zu werden. Dadurch bekam sie lebensbedrohliche Ödeme und mußte auf die Intensivstation. Dort wurde sie mit zahllosen Infusionen behandelt. Die Ärzte sind ratlos, weil sie nicht helfen konnten und verlegen sie auf die normale Station.

Als die Schwangere von der Intensivstation verlegt wurde, hatte sie 18 Kilo zuviel Wasser in sich, und es ging ihr durch die Entwässerungsmedikamente und die Infusionen noch schlechter als zuvor. Sie konnte nur auf dem Rücken liegen und selbst dies unter Schmerzen. Durch Aufstehen fühlte sie sich besser.

Sie hat angefangen zu essen, aber das macht Probleme. Es tut so weh im Oberbauch, drückt extrem. Dies und der Rücken wird nach dem Essen recht schlimm; vor dem Stuhlgang ist das Bauchdrücken schlechter, nachher besser. Wenn die Schmerzen stark sind, sind sie krampfend.

Sie trinkt Caprisonne. Ißt gerne Kartoffelbrei und wünschte sich Lasagne, die sie schon zweimal gegessen hat. Am vorherigen Tag aß sie Tortellini und sie schmeckten lecker.

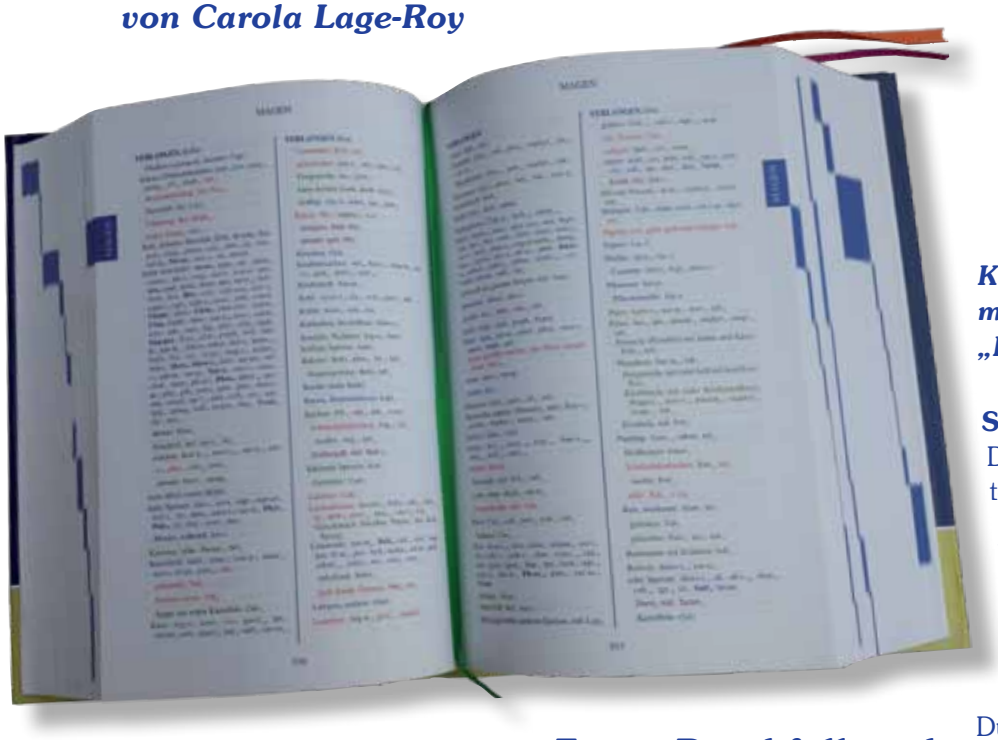
Drohendes Nierenversagen

Ihre Bauch- und Rückensymptome passen zu einer Reihe von Mitteln. Das Eß- und Trinkverlangen gehört zu Tuberculinum bovinum.

Colitis ulcerosa

Homöopathie und Chakrablüten Essenzen bei chronisch blutigem Durchfall

von Carola Lage-Roy



Lisa ist sieben Jahre alt und seit ihrem dritten Lebensjahr an Colitis ulcerosa erkrankt. Sie muß täglich starke Medikamente nehmen, um die heftigen, krampfartigen Schmerzen und die Blutungen unter Kontrolle zu bekommen. Die Ärzte sagen den Eltern, daß sie diese Medikamente ihr ganzes Leben nehmen muß, denn ihre Krankheit sei unheilbar.

Erster Durchfall nach Meningitis Impfung

Lisa-Marie wurde voll durchgeimpft. Mit einem knappen Jahr, sie wurde noch gestillt, hatte sie zum ersten Mal einen schweren Darminfekt mit Durchfall. Mit zwei Jahren wurde sie gegen Meningitis geimpft. 1½ Monate später erkrankte sie an einer heftigen Darmentzündung mit blutigem Durchfall, der wochenlang anhielt. Eine gründliche Untersuchung führte zu keinem Ergebnis. Ein Jahr später wurde die Diagnose Colitis ulcerosa gestellt, da war sie 3½ Jahre alt. Von da an wurde sie auf Medikamente eingestellt.

Kurzgefaßte Repertorisation mit dem „Praktischen Repertorium“

STUHL, BLUTIG (Seite 625): Diese Rubrik umfaßt ca. 120 Mittel und dient als Grundlage.

SCHMERZEN; während und nach dem Stuhlgang (zwei Rubriken werden zusammengefaßt und mit der ersten Rubrik verglichen) S.613

Durchfall, im Herbst: Ars., (asc-t.), (bapt.), ***Colch***., (ip.), ***(Iris)***, (merc-c.), (nux-m.), (verat.)

Die in dieser Rubrik in Klammern stehenden Mittel, kommen in den anderen wichtigeren Rubriken nicht vor und werden daher nicht weiter berücksichtigt.

MAGEN; ABNEIGUNG gegen Süßigkeiten (S. 474): Ars., bar-c., graph., nit-ac., sulf.

(Bei dieser Rubrik sind die nicht in Frage kommenden Mittel gleich weggelassen worden.)

MAGEN, VERLANGEN nach Schalentieren (Garnelen, Hummer): Ars. (Grüne Symptome haben sich in der Praxis bewährt.)

Was tun, wenn Kälte krank macht?

von Carola Lage-Roy

Die Luft ist klar, es duftet schon nach Kaminofen und Plätzchen, auf den Bergen liegt der erste Schnee: Der Winter steht vor der Tür.

Aber weil wir wieder längerer Zeit der Kälte ausgesetzt sind, kann unser Immunsystem geschwächt und der Körper anfälliger für Keime werden. Neben banalen Infekten kommt es im Winter häufig zu Grippe, Lungenentzündung aber auch Herzkreislaufleiden. Wer seine Abwehrkräfte nicht beizeiten durch eine gesunde, vitalstoffreiche Ernährung, viel frisches Obst und Gemüse sowie Bewegung an der frischen Luft auf die kalte Jahreszeit vorbereitet hat, könnte nun zu gesundheitserhaltenden Maßnahmen gezwungen werden.

Doch die Kälte birgt noch ganz andere Belastungen:

Erhöhte Muskelanspannung als Reaktion auf das eisige Wetter kann Fehlstellungen begünstigen und Rückenschmerzen nach sich ziehen. Bronchien und Atemwege sind durch die kalte Luft gereizt. Die Verengung der Gefäße könnten Kopfschmerzen oder Migräne zur Folge haben.

Gerade Wintersportler, wie zum Beispiel Skifahrer, kennen das Gefühl durchfrorener Knochen und starrer, schmerzender Finger. Aber auch als Spaziergänger fällt es schwer, die Natur zu genießen, wenn man nach kurzer Zeit schon zu frieren anfängt. Dabei ist Bewegung so wichtig, um den Kreislauf in Schwung zu halten, Beschwerden zu lindern, aber auch den Gemütszustand zu verbessern.

Kälteschutzsalbe enthält:
die Schneebeeren Essenz, die Solarplexus Essenz und die Zellessenz

Sascha Maria Steinberg,
Frankenstraße 26
48734 Reken
Zertifizierte Chakrablüten Essenzen Beraterin, ohne Praxis

Mein Weg zu den Chakrablüten Essenzen

„Die Chakrablüten Essenzen habe ich vor fünfeinhalb Jahren auf meinem eigenen homöopathischen Heilungsweg kennen und schätzen gelernt. Sie begleiten mich, meine Familie (samt Hund) sowie einige Freunde und Bekannte seitdem in den verschiedensten Situationen.

Seit knapp zwei Jahren, beginnend mit meiner Ausbildung zur CBE-Beraterin, setze ich sie nunmehr auch im beruflichen Umfeld ein, dort bisher ausschließlich als ***Sprays***. Ich unterrichte an einer Grundschule im Münsterland. Im Laufe der Zeit ist es mir immer wichtiger geworden, Kinder dabei zu unterstützen, sich selbst gut zu managen: d.h. die eigenen Gefühle und Befindlichkeiten bewußter zu erkennen, angemessen zu verbalisieren (beispielsweise in einem Streitgespräch) und allmählich auch heilsamer damit umzugehen. Dabei lasse ich oftmals eigene Erfahrungen und psychologische (Er-)Kenntnisse auf kindgerechte Weise einfließen (z.B. in Rollenspielen oder im Erstellen eines Glücksbüchleins).

Es hat sich gezeigt, daß die ***Chakrablüten Essenzen Sprays*** sowohl in alltäglichen Schulsituationen (gemeinschaftsstärkend, konzentrationsfördernd …) als auch in besonderen Einzelfällen (Verlustängste bei Schulneulingen, Heimweh auf der Klassenfahrt, aggressives Verhalten, Erhöhung der Frustrationstoleranz, besondere Elterngespräche …) hilfreich waren.

In Zukunft würde ich die Essenzen auch als Beraterin gerne noch umfangreicher einsetzen und bin neugierig, welche Wege sich noch auftun …“

Sascha Maria Steinberg

Grundschüler lernen im Rahmen eines Indien-Projektes die Chakren kennen

Im letzten Schuljahr feierte unsere Schule ein Schulfest unter dem Motto „Kinder aller Welt“. Vorausgegangen war eine zweiwöchige Projektphase, in der ich in meiner damaligen 4. Klasse ein Indien-Projekt – teilweise fachübergreifend – durchführte. Neben wichtigen Informationen über das Land lernten die Kinder verschiedene indische Gewürze kennen, probierten sie, füllten sie ab, um sie später auf dem Schulfest zum Verkauf anzubieten. Außerdem übten wir zu traditioneller indischer Musik einen indischen Tanz ein, wozu sie sich „indisch“ verkleiden durften. An jedem Tag wurde ein anderes Chakra thematisiert.

Befreiung vom Morphinpflaster

von Carola Lage-Roy

Der 60jährige Patient hatte eine Vorgeschichte von Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, worauf die langjährige Abhängigkeit von Opiaten zurückzuführen sein könnte. Er hatte das morphinhaltige Pflaster wegen verschiedener starker Schmerzzustände vor mehr als zwei Jahren verordnet bekommen. Da im Vordergrund Rückenschmerzen nach mehreren Wirbelbrüchen und Bandscheibenvorfällen standen, wurde das Pflaster in diesem Bereich aufgeklebt, dazu kamen Tumorschmerzen im Magen.

Als **Nebenwirkungen** stellten sich unter anderem Depressionen, Halluzinationen (Doppeltsehen), Haarausfall, Krämpfe in den Beinen, Husten und trockener Rachen ein.

Therapie:

1. Die wichtigste Essenz ist die ***Balsam Essenz***, 3 x 3 Tropfen innerlich, und 2 x täglich als Salbe auf das Pflaster aufgetragen, da das Pflaster nicht sofort weggelassen werden konnte. Die ***Balsam Salbe*** hat eine stark schmerzlindernde Wirkung. Sie kommt einem Trostpflaster gleich, das die Seele tröstet und die körperlichen Schmerzen erträglicher macht. Bei jedem Wechsel des Pflasters wurde die Balsam Salbe unter dem Pflaster aufgetragen, um die toxischen Einflüsse zu reduzieren.

2. Zusätzlich wurde die ***Leberchakra Essenz***, 3 x 3 Tropfen, gegeben sowie die ***Leberchakra Essenz Salbe*** 2 x täglich auf die Lebergegend aufgetragen, um die Leber bei der Entgiftung zu unterstützen.

3. Zur Regeneration der Zellen erhielt er die ***Zellessenz***, 3 x 3 Tropfen.

4. ***Solarplexus Essenz*** zum Aufbau der geschädigten Darmflora und wegen des Tumors im Magen.

Zwischen den verschiedenen Essenzen sollte jeweils ein Abstand von etwa fünf Minuten eingehalten werden, indem der Patient die Affirmation laut oder leise sprach, um die Heilsitzung dann mit einem Dank zu beenden.

Nach zwei Monaten konnte das Morphinpflaster vollständig weggelassen werden. Dem Patienten war inzwischen bewußt geworden, daß er gar keine echte Schmerzlinderung mit dem Pflaster erfahren hatte. Vielleicht handelte es sich daher eher um eine Suchtneigung, sich das Pflaster immer wieder verschreiben zu lassen. Er wollte an die Wirkung glauben, doch sie setzte nicht ein. Erst nach dem Absetzen des Pflasters wurden die Rückenschmerzen wesentlich erträglicher.

Die Tumorschmerzen verschwanden als erstes fast vollständig und kamen innerhalb von drei Jahren nicht zurück. Die anderen Schmerzen sind teilweise noch nicht weg, aber viel besser auszuhalten.

Auf jeden Fall kommt er sehr gut ohne Morphium zurecht. ■

Aus den Samenkapseln des Mohns wird Opium gewonnen

Hilfe für Putzmuffel

Putzfee Essenz und Raumreiniger Spray

In diesem Jahr wurde uns wieder eine neue Essenz „geschenkt", die in uns ehrfurchtsvolles Staunen auslöste. Eröffnete sie uns doch eine völlig neue Dimension der Wirkweise von Essenzen. Wir experimentierten und forschten eine Zeitlang mit anderen, bevor wir sie nun zu Weihnachten unseren Kunden vorstellen möchten.

Beide Produkte helfen uns beim Reinigen, indem sie uns nicht nur Kraft und Elan verleihen, sondern auch das Putzergebnis verbessern. Geben Sie je nach Verschmutzungsgrad 3-5 Tropfen der ***Putzfee Essenz*** *in einen Eimer Wischwasser für den Boden und säubern Sie damit den Boden. Ebenso könne Sie die Putzfee Essenz in die Waschmaschine, Geschirrspülmaschine und zum Fensterscheibenputzen verwenden. Es gäbe sehr viel über sie zu erzählen, beginnen wir mit diesem Erfahrungsbericht:*

Eine Freundin von mir hat schon seit Jahren Probleme mit ihrem Mann. Er ist arbeitslos, hat schwere Depressionen, liegt den ganzen Tag nur im Bett, seine einzige Beschäftigung sind das Internet und fernsehen. Sie sagt, sie würde viel mehr schaffen und viel mehr freie Zeit haben, wenn ihr Mann nur mal ab und zu die Wohnung putzen und seine Sachen aufräumen würde. Doch nach jedem Essen läßt er alles auf dem Tisch liegen und kümmert sich um nichts, geschweige denn jemals einen Putzlappen in die Hand zu nehmen. Seine Frau arbeitet die ganze Woche. Da er so beeinträchtigt ist, muß sie sich allein um die Kinder kümmern und kann nicht jeden Tag hinter ihm die Küche saubermachen.

Ich wollte meiner Freundin gerne irgendwie helfen und erzählte ihr von meinem neuen ***Raumreiniger Spray***. Erst war sie skeptisch und hatte Angst, was passieren könne, wenn ihr Mann sie dabei entdecken würde, wie sie ihn besprühe. Ich empfahl ihr, einfach die Küchenoberflächen, den Kühlschrank von innen, ein paar Mal auf den Tisch zu sprühen und ihren Mann dann die nächsten Tage zu beobachten. Um ehrlich zu sein, habe ich in dem Fall so gut wie nichts erwartet, da ich ihren Mann seit Jahren kenne!

Meine Freundin hat wie immer ihre Küche sauber gemacht, aber diesmal drei Tropfen von der ***Putzfee Essenz*** in ihr Putzmittel gegeben. Nach dem Putzen hat sie alles nach meinen Empfehlungen eingesprüht.

Am nächsten Tag, als Sie nach dem Arbeit nach Hause kam, rief sie mich sofort an. Sie war erst sprachlos, doch dann juchzte sie vor lauter Freude. Ich konnte kaum glauben, was ich hörte: Ihre Küche sei sauber, ihr Mann hätte das schmutzige Geschirr in die Spülmaschine geräumt, sogar der Boden glänzte. Meine Freundin war begeistert und sprühte die nächsten Abende immer wieder ein bißchen in der Küche, im Bad, Schlafzimmer und in die Schränke. Jeden Tag nach der Arbeit schrieb sie mir, das Haus sei jetzt so sauber und wie begeistert sie sei.

Obwohl sie den Raumreinigungsspray einige Wochen lang nicht benutzt hat, hält seine Wirkung an und sie ist jetzt überaus zufrieden mit ihren Mann. Jeden Tag, wenn sie nach Hause kommt, ist alles sauber, manchmal kocht er jetzt sogar auch und seine schmutzige Wäsche liegt jetzt nicht mehr überall in der Wohnung herum. Es ist einfach alles sauber und meine Freundin ist echt so glücklich, daß sie die ***Putzfee Essenz*** weiter empfiehlt an ihre Freundinnen und Bekannten.

Die ***Putzfee Essenz*** ist eine sehr große Hilfe beim Putzen, und ohne den ***Raumreiniger Spray*** kann ich mir nicht mehr vorstellen, am Wochenende zu putzen, es geht alles viel schneller und leichter von der Hand und man hat einfach Lust zum Putzen."

Von Adrijana Petcovic, Murnau

„Nach der Endeckung der ***Putzfee Essenz*** *(Hopfenklee, Medicago lupulina) und des* ***Raumreiniger Sprays*** *waren alle Mitarbeiter im Verlag so begeistert, daß unsere Chefin Frau Lage-Roy allen ein Spray geschenkt hat."*

Ein Bauer setzt sich für die Erhaltung der Hörner bei Kühen ein

In seinem Kuhstall in Uffing/ Oberbayern betreibt der Demeter Bauer Sepp Hartmann Mutterkuhhaltung im Anbindestall. Er nennt es „antiquarisch“. Die Kühe sind angebunden und haben regelmäßig Freilauf.

Bei Mutterkuhhaltung im Laufstall geht der Kontakt zu den Kälbern gänzlich verloren. Dadurch besteht die Gefahr der „Verwilderung“, da die Nähe zum Menschen nicht mehr gegeben ist. In der Milchviehhaltung dagegen geschieht die Näherung zum Menschen dadurch, daß das Kalb sich schon freut, wenn die Bäuerin mit dem Milcheimer kommt und es berührt. Sepp Hartmann ist der Kontakt zu seinen Tieren wichtig. Mehrmals täglich geht er zu seinen Kühen, gibt Futter und Streu, nimmt den Mist weg, bewegt sich zwischen ihnen. „Keine tut einem was.“ Seine Kühe und Kälbchen sind anhänglich und genießen sichtbar den Kontakt zum Bauern. Die Kälber laufen frei. Es sind verschiedene Rassen, stattliche, schöne Tiere – alle selbstverständlich mit Hörnern. Sie bekommen Heu. Die Kuhausdünstung ist eine andere bei Heufutter. Die Kuh selbst und ihr Mist riechen nicht. Die Milch hat einen höheren Fettgehalt und der macht sie ja erst so sahnig.

Sepp Hartmann demonstriert leidenschaftlich, weshalb die Hörner zur Kuh gehören und was so besonders an ihnen ist.

Wie eine Bäuerin ihren Milchüberschuß stoppt!

Kühe nur einmal täglich melken – was bringt es?

In Deutschland, in Europa, praktisch überall dort, wo intensive Milchwirtschaft betrieben wird, haben wir heute ein Überangebot von Milch.

Und es gibt immer mehr Menschen, die diese Milch nicht vertragen und sie deshalb nicht mehr zu sich nehmen können.

Die Überproduktion von Milch ist ein riesiges Problem. In Europa sind starke Bestrebungen zu bemerken, den kleinen Milchbauern die Existenzgrundlage zu nehmen und gigantische Milcherzeugungsfabriken zu bauen, wie sie z.B. in den USA existieren. Unsere Bauern brauchen die Unterstützung der Konsumenten, denn diese Familienbetriebe sind in der Form, wie sie seit Generationen bestanden haben, ernsthaft bedroht. Kleineren landwirtschaftlichen Betrieben mit unter 100 Kühen wird die finanzielle Unterstützung bei Neu- und Umbauten entzogen.

Nur größere Betriebe mit mehr als 100 Kühen werden gefördert. Aber es geht noch weiter. Grund und Boden sind ein rares Gut. Um es den Bauern schmackhaft zu machen, ihre begehrten Felder und Äcker zu verkaufen, wurde der Steuersatz bei Verkauf gesenkt, wenn dies der Liquiditätssicherung des Betriebes dient. Damit werden die Bauern in eine Richtung gedrängt, das heißt wachsen oder weichen.

Kaufen Sie daher Ihre Milch direkt beim Bauern. An einer Milchtankstelle können Sie jederzeit die gewünschten Liter Milch abzapfen.

Renate Wachter und ihr Mann melken ihre Kühe seit fast einem Jahr nur noch einmal täglich.

Manche Bauern beginnen, sich für die Chakrablüten Essenzen zu interessieren. SURYA berichtete immer wieder vom Einsatz der Essenzen in der Landwirtschaft. Bäuerinnen besuchen die Seminare und wenden die Essenzen erfolgreich in der Familie und im Stall an. Eine von ihnen, eine langjährige Chakrablüten Essenzen Beraterin, erzählte mir von ihrem neuen Projekt, als ich sie darauf ansprach, was sie gemacht hätte, denn sie sah um zehn Jahre verjüngt aus: Renate Wachter melkt ihre Kühe nur noch ein- statt zweimal täglich oder sogar dreimal täglich wie in den industriellen Großbetrieben!

Wir fanden ihre Idee so bemerkenswert revolutionär, daß wir sie um einen Bericht für die SURYA baten. Lesen Sie selbst, wie die Bauern durch weniger Milchproduktion eine ganz neue Lebensqualität erhalten können und ein anderes Gefühl für ihre Tiere entwickeln. Jetzt wird es immer wichtiger, qualitativ hochwertige Nahrung zu bekommen, anstatt Massenware zu produzieren, die nicht wertgeschätzt und letztlich sogar teuer entsorgt werden muß.

Seminar- und Vortragstermine 2017

mit Carola Lage-Roy und Ravi Roy in Murnau

Homöopathie

Supervision in Homöopathie, 15 - 18 Uhr

17. März 2017
12. Mai 2017
14. Juli 2017
13. Oktober 2017

Miasmenabend, 18 - 21 Uhr

17. März 2017
12. Mai 2017
14. Juli 2017
13. Oktober 2017

Lehre der Heilkunst in Murnau

30. 6. – 2. Juli 2017, Teil 3
18. – 19. März 2017, Vertiefung
14. – 15. Oktober 2017, Vertiefung

Vortrag mit Lesung aus dem Roman „Der Hof des Purpurmantels“

7. Juni 2017, Neustadt bei Lübeck
23. September 2017,
Timmdorf, Schleswig-Holstein

Homöopathische Prophylaxe und Impfschäden mit Chakrablüten behandeln

bei Tropen- und Reisekrankheiten
24. – 26. März 2017

Chakrablüten Essenzen

Heilsame Bewußtseinsübungen mit den Essenzen

3. Juni 2017, Neustadt bei Lübeck

Ausbildung Teil I

3. – 5. Februar, in Murnau
9. – 11. Juni,
Timmdorf, Schleswig-Holstein

Ausbildung Teil II

26. – 28. Mai 2017 in Murnau
22. – 24. September bei Bad Malente

Ausbildung Teil III

3. – 5. November 2017
in Murnau

Fachfortbildung

5. – 7. Mai 2017
in Murnau

Weitere Seminartermine auch mit Aron Roy auf unserer Webseite

Anmeldung und Info: www.lage-roy.de oder 08841-2699